Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:	Verantwortliche/r:	Vorlagennummer:
V/516-1	Stadtjugendamt	**516/013/2026**

Bericht zur Planung von Integrativen Plätzen in Erlanger Kindertagesstätten 2026

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	12.11.2026	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Der Sachbericht Planung von Integrativen Plätzen in Erlanger Kindertagesstätten wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, Umsetzungsstrategien für die Handlungsempfehlungen des Berichtes zur Planung von Integrativen Plätzen zu erarbeiten.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Verwaltung des Stadtjugendamtes veröffentlicht den ersten Bericht zur Planung von Integrativen Plätzen in Erlangen. Integrative Plätze in Kindertageseinrichtungen sind Betreuungs- und Förderplätze, die gezielt für Kinder mit einem Eingliederungsbedarf vorgesehen sind. Die Entwicklung hin zu einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe intendiert die detaillierte Betrachtung des Themenkomplexes im Bereich der Kindertagesbetreuung.

Ziel des Berichtes ist es die aktuelle Sachlage, Bedingungen und Strukturen der Integrativen Plätze in Kindertageseinrichtungen in den Blick zu nehmen und Handlungsempfehlungen zu erarbeiten, um die Stadt Erlangen inklusiver zu entwickeln.

Der vorliegende Bericht stellt die aktuelle Sachlage und die Ergebnisse einer quantitativen Befragung der Einrichtungen in Erlangen dar. Die Befragung erfasst die Bedingungen, Belange und den aktuellen Stand im Bereich Inklusion in den Kindertageseinrichtungen. Aus der Befragung werden Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen für die weitere Planung und Weiterentwicklung des Systems abgeleitet.

Die AG §78 Kindertagesbetreuung hat 2024 eine Unterarbeitsgruppe Inklusion aufgrund wiederkehrender Themen in diesem Bereich gegründet. Die Unterarbeitsgruppe §78 Inklusion wurde in diesem Prozess beteiligt. Die Fachleute aus der Unterarbeitsgruppe wurden in die Fragebogenerstellung eingebunden und ebenfalls wurde der Inhalt des Berichtes mit den Handlungsempfehlungen abgestimmt.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Befragung soll in regelmäßigen Abständen wiederholt und ergänzt werden, dadurch soll der aktuelle Stand kontinuierlich überprüft, Entwicklungen sichtbar gemacht und mögliche Problemlagen sowie Anpassungsbedarfe frühzeitig erkannt werden. Ein kontinuierliches Monitoring und eine regelmäßige Evaluation ermöglichen darüber hinaus, Erkenntnisse für zukünftige Planungen

zu gewinnen und gezielt zur Weiterentwicklung und Verbesserung inklusiver Strukturen beizutragen.

3. Prozesse und Strukturen
(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Verwaltung des Stadtjugendamtes soll die Handlungsempfehlungen umsetzen und unter anderem im Strategieprozess Kindertagesbetreuung und der Weiterarbeit der AG §78 Kindertagesbetreuung berücksichtigen. Je nach Notwendigkeit sollen hierzu die Handlungsempfehlungen konkretisiert und in weiteren Beschlüssen eingebracht werden.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

☐ *ja, positiv**
☐ *ja, negativ**
☒ *nein*

Wenn ja, negativ:
Bestehen alternative Handlungsoptionen?

☐ *ja**
☐ *nein**

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen
(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☒ sind nicht vorhanden

Anlagen:
Bericht zur Planung von Integrativen Plätzen in Erlanger Kindertagesstätten
Musterfragebogen der Einrichtungsbefragung

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang